

Zur Zeit der nationalsozialistischen Diktatur 1933-45 waren viele Deutsche von Adolf Hitler und der NSDAP überzeugt. Es gab aber auch Menschen, die sich der willkürlichen Schreckensherrschaft und den Verbrechen der Nazis entgegenstellten. Diese Männer und Frauen kamen aus allen Teilen der Gesellschaft. Bekannte Beispiele sind die Geschwister Scholl oder die Gruppe des 20. Juli um Graf von Stauffenberg. Auch die Arbeiter\*innenschaft spielte eine wichtige Rolle im Widerstand. Das gilt auch für Ostwestfalen und Lippe. Schließlich haben aber nicht die Widerstandskämpfer\*innen Deutschland von den Nazis befreit, sondern die Alliierten. So stellt sich die Frage: Arbeiter\*innwiderstand in Ostwestfalen-Lippe: Wirksam, umsonst, erinnerungswert?

Nachdem Langenberg und Bausch Langenbergs Verlobte, die ihre Komplizin beim Einbruch in das Munitionslager gewesen war, erfolgreich aus dem Bielefelder Gefängnis befreit hatten, erging am 18. März um 22:50 Uhr dieser Fahndungsaufwurf:

abschrift Fernschrift 163

Kr.pp. Hannover Nr.763 18.3. 22,50 Uhr *Kay. Minder*

An Fernschreiber der Orpo Minden/Westf.  
" " Orpo b.d.Landesreg.Detmold

zur Weitergabe an alle Polizei- und Gendarmeriedienststellen  
gemäß Alarmplan Anlage 1 zum Sonderfahndungsplan der Sicherheitspolizei und des SD für den KP-Stellenbezirk Hannover vom 25.1.43.

Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD Braunschweig zur Kenntnis

Zusatz für Inspekteur: Auslösung der Fahndung erfolgt auf Ersuchen der Stapoleitstelle Münster.

Fahndungsraum: Sämtliche Alarmbezirke des KPL-Stellenbezirks Hannover

Fahndungsalarm: Verstärkte Kriegsfahndung.

Fahndungsauftrag:  
Nach gewaltsamer Gefangenenbefreiung mit Waffengebrauch und Freiheitsberaubung des Gefängnisbeamten in Bielefeld in den Morgenstunden des 18.3.1944 werden nachstehend aufgeführte Personen gesucht:

1. W. Langenberg, Willi, geboren am 17.12.1910 in Lemgo, i.Lippe, ist seit 1940 als kommunistischer Funktionär flüchtig, und im Deutschen Fahndungsbuch, Nachtrag 24.2.1944 7.Jahrg. Nr.288 ausgeschrieben.
2. B. Bausch, Christian, Kanonier, geb. 1.2.1925 in München-Gladbach. B. ist seit dem 14.2.1944 von seiner Truppe in Lemgo flüchtig.

Beschreibung:  
Langenberg: Größe 1,64 bis 1,68 m, hohe Stirn, längliches Gesicht, dunkles gelichtetes Haar mit Geheimratsecken, auffallend starke Augenbrauen. L. war in Uniform ohne Mantel und trug die Abzeichen eines Unteroffiziers.  
Bausch: Größe 1,74 m, untersetzt, blaue Augen, rotblondes Haar, bartlos, kräftig, Narbe links an der Nase. Spricht rheinischen Dialekt. Seine Eltern Theo Bausch und Sofie geb. Lamers sowie seine Braut Käthe Grams wohnen in München-Gladbach, Nachtigallenweg 12.  
Möglicherweise befindet sich in ihrer Begleitung die befreite Büroangestellte Anneliese J. H. L. er t, geb. am 26.2.1918 in Brake i.L., zuletzt wohnhaft gewesen in Brake i.L., Kranastr.227.

Beschreibung: Größe 1,72 m, schlank, pyramidenförmiges Gesicht, schwere schwarze Haare, graue Augen, kleine Ohren. In der linken Hand bogenförmige Narbe im unteren Handteller, lückenhafte Zähne. Bekleidung: schwarzen Mantel, dunkelrot.Velourhut, schwarze Strümpfe, schwarze Schuhe, schwarzen Wollpullover, schwarzen Rock mit feinen weißen Streifen, blau und weiß gestreiften Wollschal.

Angeordnete Fahndungsmaßnahmen sofort einleiten. Eingang dieser Fahndungsanordnung ist nicht zu melden.  
Im Ergreifungsfall sofort Fs oder fernmündliche Nachricht an KPL-Stelle Hannover Ruf 44361 Nebenst.8213.

KPL-Stelle Hannover K 32<sup>5</sup>/41  
gez. Linnemann

*2.1.41*  
*17.3*